

# Magazin

## INHALT

### Thema ▶ 4/5

„Go Silicon Valley“. Das Programm der „AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA“ ermöglicht Salzburger Start-ups eine Präsentation im Mekka der IT-Welt.

### Salzburg ▶ 6-9

„Talente-Check“. Der im Oktober beginnende Talente-Check der WK Salzburg kommt bei den Schulen bestens an. ▶ 6

### Österreich ▶ 10/11

Reformstau. 2014 war in Österreich kein Jahr mit besonderem Drang zu Reformen, kritisiert die WKÖ. ▶ 10

### Branchen ▶ 12-21

CSR. Am 23. April informiert die Plattform „Salzburger Industrie“ über die neuesten Entwicklungen in Sachen Corporate Social Responsibility (CSR). ▶ 12

Industrie ▶ 12

Bank und Versicherung ▶ 13

Gewerbe und Handwerk ▶ 14

Tourismus und Freizeitwirtschaft ▶ 15

Handel ▶ 18

Information und Consulting ▶ 20

### Service ▶ 22-29

Haftpflicht. Für einige Gewerbe schreibt die Gewerbeordnung den Abschluss einer Berufs-Haftpflichtversicherung verpflichtend vor. ▶ 26

### Extra ▶ 30-32

Der **Holzbau** befindet sich weiter im Aufwind. Im Wohnbau beträgt der Anteil bereits 30% am gesamten Bauvolumen.

### Bildung ▶ 33-37

Informationsoffensive. Demnächst werden über 2.500 Schüler von „Maturaagenten“ besucht und über mögliche Berufs- und Bildungswege informiert. ▶ 33

WIFI-Kurse ▶ 36/37

### Unternehmen ▶ 38-41

### Serviceinfos ▶ 42-47

Zollwertkurse per 1. April 2015 ▶ 43

Steuerkalender April 2015 ▶ 43

Insolvenzen ▶ 42

Impressum ▶ 46

## MEIN STANDPUNKT

### Wir brauchen eine Vorwärtsstrategie

WKS-PRÄSIDENT  
KOMMR KONRAD STEINDL

Als Unternehmer müssen wir leider oft auch mit schwierigen Situationen zurechtkommen. Eine solche hat uns die Regierung mit der höchst einseitigen Steuerreform beschert, ohne gleichzeitig wirklich wirksame Signale zu setzen, wie Aufschwung und Aufbruch in Österreich aus einer mehrjährigen Talsohle gefördert werden könnten. Während die SPÖ die Haushalte mit Jubelbroschüren beglückt („ArbeitnehmerInnen zahlen Steuerreform nicht selbst“), rechnen Österreichs Unternehmer mit immer größeren Sorgenfalten zusammen, was sie dieses als Steuerreform bezeichnete Belastungspaket kosten wird. Dieses ist wahrlich keine wirtschaftspolitische Meisterleistung. Ausgerechnet den touristischen Familienbetrieben eine Steuererhöhung aufzuzwingen, die im härtesten Wettbewerb stehen und die Preisvergleichen der diversen Internet-Plattformen und der direkten Konkurrenz von Share-Plattformen wie AirBnB ausgeliefert sind, grenzt an Selbstschädigung „made in Austria.“

Nun muss repariert werden, was noch reparierbar ist. Denn noch ist diese Steuerreform nicht beschlossen. Und so, wie sie den Unternehmern auf den Tisch geknallt wurde, darf sie auch nicht bleiben. Das ist die zentrale Aufgabe der nächsten Monate bis Anfang Juli, wenn das Parlament die hoffentlich entschärf-



Foto: Neumayr

ten Maßnahmen beschließt. Doch eine Reparatur alleine bringt uns nicht nach vorne – sie mildert nur, was eigentlich verfehlt ist. Die Energie wäre besser eingesetzt, Österreich wieder in eine Vorwärtsbewegung zu bringen. Denn die richtige Strategie – Entlastung des Faktors Arbeit, Abbau der Bürokratie, Kostensenkung des Milliarden verschlingenden Sozialstaats – wurde wieder einmal nicht angegangen oder wird bestenfalls in Aussicht gestellt. Wie schon so oft. Österreich wartet erneut mit den notwendigen Reformen zu und verharrt in der Stagnation, während rund um uns die Wirtschaft wieder anspringt. Stattdessen werden Steuererhöhungen geplant, die schon in Hochkonjunkturzeiten verfehlt gewesen wären, in einer Beinahe-Rezession aber völlig daneben sind.

Diese Regierung ist der Wirtschaft, dem Wirtschaftsstandort als Ganzes, somit etwas schuldig. Erstens: sofort und nicht irgendwann wirksame Entlastungsmaßnahmen (etwa bei den Lohnnebenkosten) und zweitens: sofort und nicht irgendwann die Ingangsetzung einer tatsächlichen Reformbewegung.

### „Tag der Wasserkraft“ am 29. April

Bereits zum dritten Mal veranstalten das Land und die WK Salzburg einen „Tag der Wasserkraft“ für Betreiber von Kleinwasserkraftwerken. Dieser „Tag der Wasserkraft“ findet am Mittwoch, 29. April, von 13 bis 17 Uhr im Plenarsaal der WKS statt.

Die diesjährige Veranstaltung steht im Zeichen des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplanes 2015. Themenschwerpunkte werden die Anforderungen des Gewässerschutzes zur Anpassung einer

Wasserkraftanlage, rechtliche Aspekte der Wiederverleihung von Bewilligungen, Förderungen, die Wasserkraftberatung des Landes und ein Erfahrungsbericht sein, wie eine Kleinwasserkraftanlage richtig adaptiert wird.

Anmeldungen beim Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Allgemeine Wasserwirtschaft, Kerstin Resch, E-Mail: kerstin.resch@salzburg.gv.at. Anmeldeschluss: 24. April. Die Teilnahme ist kostenlos.